



HESSISCHER LANDTAG

27. 05. 2025

Kleine Anfrage

**Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Hans-Jürgen Müller (Witzenhausen) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Daniel May (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
und Martina Feldmayer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 10.10.2024**

Biosphärenreservat Rhön – Groenhoff-Areal

und

Antwort

Minister der Finanzen

Vorbemerkung Fragesteller:

Vor zwei Jahren teilte das Land Hessen mit, dass das leerstehende Groenhoff-Areal auf der Wasserkuppe verkauft und zu einem Hotel- und Gastronomiebetrieb entwickelt werden soll. Bis Mai 2023 lief das Interessenbekundungsverfahren. Eine finale Entscheidung, was mit dem Areal passiert, ist laut Zeitungsbericht der Fuldaer Zeitung vom 30.06.2024 bislang nicht gefallen. Das zuständige Finanzministerium teilte mit, „Das Land Hessen führt weiterhin Gespräche, um das Groenhoff-Areal einer nachhaltigen und tragfähigen Nutzung zuzuführen, und steht hierbei in engem Kontakt mit dem Landkreis.“ In der Vergangenheit gab es Bestrebungen der Landesregierung, auf der Wasserkuppe ein Informationszentrum für das Biosphärenreservat zu eröffnen. Der Besuchermagnet Wasserkuppe bietet sich als herausragender Standort an, um Menschen über das Biosphärenreservat Rhön zu informieren. Derzeit gibt es laut dem Landrat Bestrebungen, Verwaltungsstellen und Institutionen wie die Bergwacht und die Rhön GmbH in einem neuen Gebäude auf der Wasserkuppe zu bündeln. Im Freistaat Bayern gibt es für das Biosphärenreservat einen Digital-Ranger, der virtuelle Routenvorschläge auf ihre Verträglichkeit mit den geltenden Naturschutz-Vorschriften prüft. Durch seinen Einsatz soll verhindert werden, dass eine wachsende Zahl von Menschen sich – ermutigt durch entsprechende Online-Empfehlungen – abseits der offiziellen Wege bewegt und dadurch die Tier- und Pflanzenwelt in sensiblen Ökosystemen beeinträchtigt.

Vorbemerkung Minister der Finanzen:

Das vom Land in 2022 initiierte und aufwändig betriebene Konzeptvergabeverfahren zur Verwertung des Groenhoff-Areals hat letztlich nicht zum Erfolg geführt. Das nach ohnehin geringem Interesse einzig eingegangene Angebot musste vom Land als nicht wirtschaftlich abgelehnt werden.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und dem Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche Pläne verfolgt die Landesregierung in dieser Legislaturperiode bezüglich der Errichtung eines Informationszentrums für das Biosphärenreservat auf der Wasserkuppe?

Aufgrund des aktuellen baulichen Zustands des ehemaligen Kasernenkomplexes ist die Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats mitsamt einem kleinen Informationszentrum derzeit in einem Gebäude des Landkreises in Hilders untergebracht. Dies stellt jedoch nur eine Übergangslösung dar.

Aus fachlicher Sicht ist die Unterbringung der Verwaltung sowie die Einrichtung eines Informationszentrums auf der Wasserkuppe wünschenswert, da dort die höchste Anzahl an Besucherinnen und Besuchern erreicht werden kann.

Es besteht grundsätzlich Einigkeit, dass ein Informationszentrum auf der Wasserkuppe (wieder) angesiedelt werden soll. Konkrete Pläne oder Entscheidungen, wie dies umgesetzt werden soll, liegen aufgrund der komplexen Sachlage noch nicht vor.

Frage 2 Wie bewertet die Landesregierung den Plan des Landkreises, Verwaltungsstellen, die Bergwacht und die Rhön GmbH in einem neuen Gebäude auf der Wasserkuppe zu bündeln?

Nach den vom Land durchgeführten Berechnungen stellt sich die Unterbringung der Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats in den bestehenden Gebäuden auf dem landeseigenen Groenhoff-Gelände durchaus vorteilhaft dar. Ob Bündelungseffekte in einem Neubau auf einem neuen Grundstück oder auf einem im besten Falle auf dem Gelände gelegenen freien Grundstück unter Auslotung von Synergien mit den historischen Bestandsgebäuden diese Vorteile überwiegen, müsste noch genauer untersucht werden.

Frage 3 Wann rechnet die Landesregierung mit einer Entscheidung bezüglich der künftigen Nutzung des Groenhoff-Areals?

Bisher liegen keine Konzepte privater Investoren für eine zukünftig tragfähige nachhaltige und wirtschaftliche Nutzung des Geländes vor. Abgesehen von der möglichen Unterbringung der Verwaltungsstelle mit einem Informationszentrum in den Gebäuden Groenhoff-Haus, Verwaltungsgebäude und Ursinushaus auf dem Groenhoff-Gelände ist mit einer Anschlussnutzung für die übrigen Gebäude nicht kurzfristig zu rechnen.

Frage 4 Welche Hindernisse stehen einer Entscheidung derzeit noch entgegen?

Frage 5 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um eine schnelle Entscheidung herbeizuführen?

Frage 6 Wie ist der aktuelle Stand der Planungen zur Sanierung des Groenhoff-Areals?

Die Fragen 4 bis 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die Gebäude auf dem Groenhoff-Areal, wie das Groenhoff-Haus, das Verwaltungsgebäude, das Ursinus-Haus, das Ringhaus und das Lilienthal-Haus einschließlich der im Lilienthal-Haus befindlichen Ehrenhalle mit dem NS-Fliegerdenkmal stehen unter Denkmalschutz. Die bisherigen Vermarktungsversuche des Landes sind dadurch erschwert, dass die Gebäude aufgrund des Denkmalschutzes grundsätzlich erhalten werden müssen. Die Landesregierung führt aktuell Gespräche fort, um eine Verbesserung dieser Rahmenbedingungen im Einklang mit den Zielen des Denkmalschutzes zu erreichen.

Frage 7 Plant die Landesregierung, künftig auch im hessischen Teil der Rhön einen Digital-Ranger einzusetzen?

Seit 2021 wird ein Digital-Ranger eingesetzt, welcher bei der Verwaltungsstelle der bayerischen Rhön angesiedelt ist. Aufgrund der positiven Erfahrungen könnte dies auch für den hessischen Teil des Biosphärenreservats sinnvoll sein.

Wiesbaden, 23. Mai 2025

Prof. Dr. R. Alexander Lorz